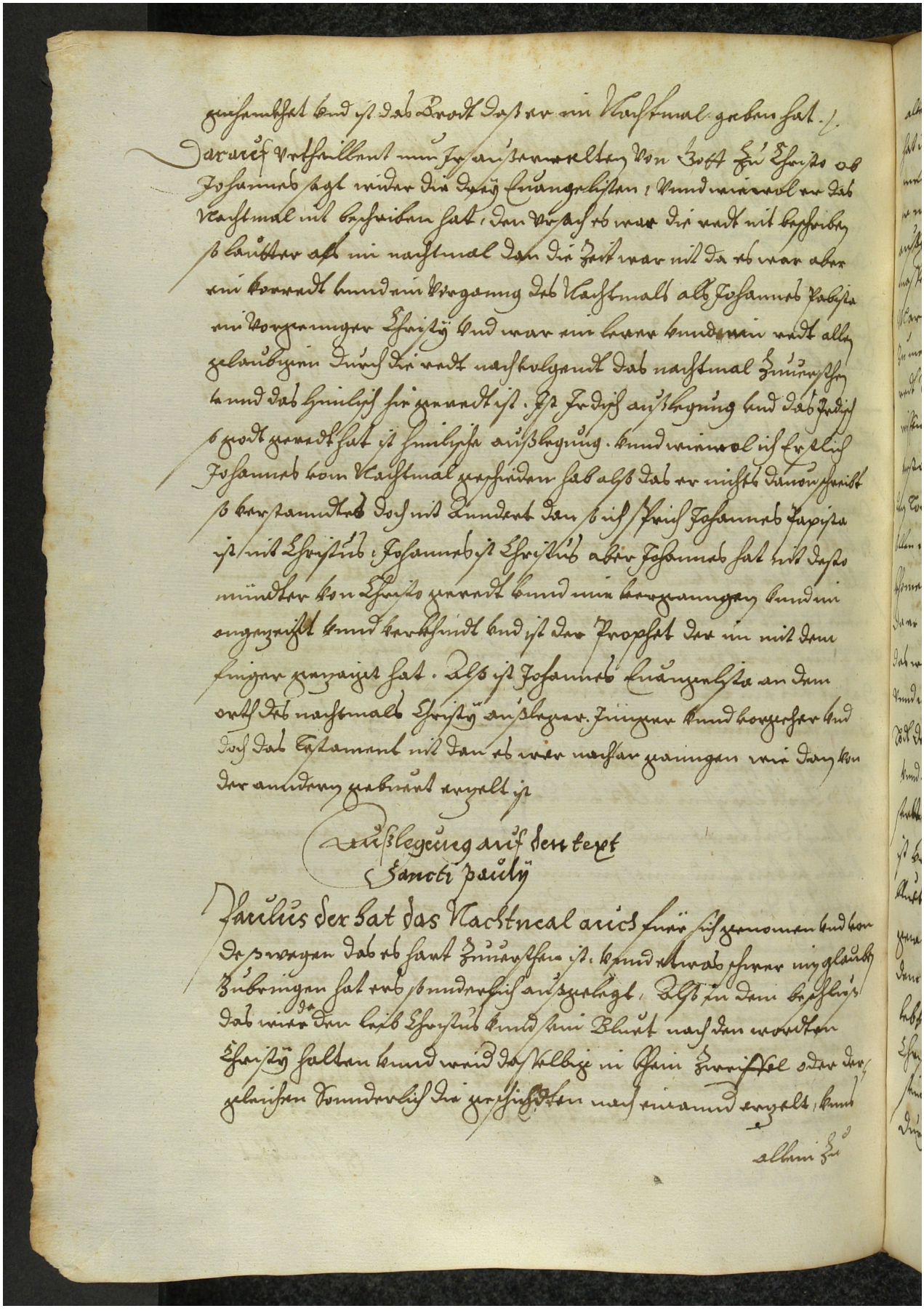
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



geschenckhet und ist das Brodt das er im Nachtmal geben hat. /.

Darauf urtheillent nun Jr außerwelten von Gott zu Christo ob Johannes sagt wider die drey Euangelisten, Vnnd wiewol er das Nachtmal nit beschriben hat, den Vrsach es war die redt nit beschriben so lauter als im nachtmal dan die Zeit war nit da es war aber ein vorredt vnnd ein Vorgang des Nachtmals als Johannes Babista ein Vorgenger Christy vnd war ein lerer vnnd ein redt allen glaubigen durch die redt nachvolgendt das nachtmal zuuersthen vnnd das himlisch hie geredt ist. Ist Jrdisch außlegung vnd das Jrdisch so godt geredt hat ist himlische außlegung. vnnd wiewol ich Erstlich Johannes vom Nachtmal geschieden hab also das er nichts dauon schreibt so verstanndtes doch nit anndert dan so ich sprich Johannes Papista ist nit Christus, Johannes ist Christus aber Johannes hat nit desto mündter von Christo geredt vnnd im vorgangen vnnd im angezeigt vnnd verkhindt vnd ist der Prophet der im mit dem finger gezaiget hat. Also ist Johannes Euangelista an dem orth des nachtmals Christy außleger. Jünger vnnd vorgeher vnd doch das Testament nit dan es wer nachan gangen wie dan von der anndern gebuert erzelt ist

Außlegung auf den text Sancti pauly

Paulus der hat das Nachtmal auch fuer sich genomen vnd von deswegen das es hart zuuersthen ist. vnnd etwas schwer im glauben zubringen hat ers sonnderlich außgelegt. Also in dem beschluss das wir da den leib Christus vnnd sein Bluet nach den wordten Christy halten vnnd weid dasselbige in khein zweiffel oder dergleichen sonnderlich die geschichten nach einannd erzelt, vnnd

allein zu